## s345 Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus verlagertem Lösslehm

### Verbreitet auftretende Böden

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Bodenformgruppe** | | s-S15 | |
| **Flächenanteil** | | 80–100 % | |
| **Nutzung** | | LN | |
| **Relief** | | überwiegend sehr schwach geneigte ostexponierte Hänge sowie eben auslaufende Hangfußlagen | |
| **Bodentyp** | | Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley | |
| **Ausgangsmaterial** | | meist als Fließerde verlagerter Lösslehm und lösslehmhaltige Schwemmsedimente | |
| **Bodenartenprofil** | | Ut4–Lu,G1–2 | 2,5–4 dm |
| | | Lu–Lt2,G1–2(3) | >10 dm |
| | | | |
| **Karbonatführung** | | karbonatfrei | |
| **Gründigkeit** | | tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar | |
| **Waldhumusform** | | keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt | |
| **Humusgehalt** | Oberbod. LN | mittel humos | |
| | Unterboden | humusfrei | |
| **Bodenreaktion** | LN | schwach sauer bis mittel sauer | |
| | Wald | keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist | |
| **Bodenschätzung** | | L5D, LIIb2, LIIIb2 | |
| **Musterprofile** | | keine Angabe | |

### Begleitböden

nur punktuell vorhanden

### Kennwerte

| | |
|---|---|
| **Feldkapazität** | mittel (330–370 mm) |
| **Nutzbare Feldkapazität** | hoch (150–180 mm) |
| **Luftkapazität** | mittel, im Unterboden gering |
| **Wasserdurchlässigkeit** | mittel, im Unterboden gering bis mittel |
| **Sorptionskapazität** | hoch (240–270 mol/z/m$^2$) |
| **Erodierbarkeit** | hoch |

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

| | | |
|---|---|---|
| **Standort für naturnahe Vegetation** | mittel bis hoch | |
| **Natürliche Bodenfruchtbarkeit** | mittel (2.0) | |
| **Ausgleichskörper im Wasserkreislauf** | LN: gering bis mittel (1.5) | Wald: mittel bis hoch (2.5) |
| **Filter und Puffer für Schadstoffe** | LN: hoch (3.0) | Wald: mittel bis hoch (2.5) |
| **Gesamtbewertung** | LN: 2.17 | Wald: 2.33 |

### Verbreitung und Besonderheiten

Verbreitung an den Talhängen in nördlichen Dürnach- und Rottumtal mit ausgedehntem Vorkommen bei Maselheim (Lkr. Biberach)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau